

### Gesamtauswertung

## Einzelne persönliche Priorisierungen zum Aufgabenbereich Zusammenarbeit mit Eltern

Datum:

Ausgewertet von:

Name der Kita:

Anzahl der ausgewerteten Bewertungsbögen:

### Feststellungen

Strichliste    Gesamt

Qualitätsentwicklung	Strichliste	Gesamt
<b>Gut aufgestellt</b>		
<b>Weiter bearbeiten</b>		
<b>1</b> Der Qualitätsstandard Zusammenarbeit mit Eltern aus den Qualitätsfacetten EKHN ist mir bekannt.		
<b>2</b> Wir haben uns im Team mit den Leitsätzen, Zielen und Qualitätskriterien des Qualitätsstandards Zusammenarbeit mit Eltern befasst.		
<b>3</b> Wir haben entsprechende Instrumente zur regelmäßigen Überprüfung der Zusammenarbeit mit Eltern entwickelt.		
<b>4</b> Wir haben eine Prozessbeschreibung zur Zufriedenheitsabfrage erarbeitet.		
<b>5</b> Wir setzen ein Beschwerdemanagement in unserer Kita um.		
<b>6</b> Erkenntnisse aus Zufriedenheitsabfragen der Eltern und aus dem Beschwerdemanagement fließen in die Weiterentwicklung unserer Prozesse und Angebote mit ein.		

Führung, Politik und Strategie	Strichliste	Gesamt
<b>Gut aufgestellt</b>		
<b>Weiter bearbeiten</b>		
<b>7</b> Unsere Grundhaltung und unser Verhalten im Gegenüber zu Eltern spiegelt das Leitbild einer evangelischen Kita wider.		

<b>Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag</b>	
<b>Gut aufgestellt</b>	
<b>Weiter bearbeiten</b>	
<b>8</b>	In der Konzeption ist die Zusammenarbeit zwischen Träger, pädagogischen Fachkräften und Eltern beschrieben.
<b>9</b>	Organisationsfragen, die die Arbeit der Einrichtung betreffen werden in unserer Kita im regelmäßigen Gespräch zwischen Träger, Eltern und den Mitarbeitenden thematisiert.
<b>10</b>	Eltern sind in einzelne Prozesse der Konzeptions- und Qualitätsentwicklung eingebunden.
<b>11</b>	In der Planung der Angebotsstruktur in unserer Kita ist sichtbar, dass wir uns vom sozialen Umfeld und den daraus entstehenden Bedarfen der Kinder und Familien leiten lassen.
<b>12</b>	Unsere Öffnungszeiten sind bedarfsgerecht. Der Bedarf wird regelmäßig überprüft.
<b>13</b>	Der Qualitätsstandard Bedarfsermittlung und Bedarfsplanung ist mir bekannt.
<b>14</b>	Der Träger unterstützt die Bedarfsplanung unserer Kita.
<b>15</b>	Wir berücksichtigen bei der Planung im Alltag den kulturellen und religiösen Kontext der Kinder und Familien.
<b>16</b>	Die Lebensentwürfe der Kinder und deren Familien spiegeln sich im Alltag der Kita wider.

<b>Erziehungs- und Bildungspartnerschaft</b>	
<b>Gut aufgestellt</b>	
<b>Weiter bearbeiten</b>	
<b>17</b>	Als ein Begegnungsort für Familien fördern wir den Erfahrungsaustausch unter Eltern.
<b>18</b>	In unserer Einrichtung stehen Räumlichkeiten für Eltern zur Verfügung, die diese regelmäßig nutzen können.
<b>19</b>	Die Eltern sind an der Arbeit in unserer Kita beteiligt.

20	In der Planung von Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitgestaltung für Eltern wird sichtbar, dass wir den unterschiedlichen Lebenslagen der Eltern Rechnung tragen.		
21	Eltern haben in unserer Kita die Möglichkeit zur Hospitation.		
22	Eltern wissen, wer in unserer Einrichtung mit ihnen zu welchen Sachverhalten Informations- und Beratungsgespräche führt und wann Sie die jeweiligen Ansprechpersonen für ihr Anliegen (Träger, Leitung, Fachkräfte usw.) erreichen können?		
23	Den Eltern in unserer Kita stehen Angebote zu religiösen Themen zur Verfügung und sie wissen an wen sie sich diesbezüglich wenden können.		
24	Träger, Leitung und Kita-Ausschuss klären und legen im Vorfeld fest, wie Informationen an Eltern und interessierte Öffentlichkeit weitergegeben werden sollen.		
25	Es gibt unterschiedliche Formen wie Eltern über die Arbeit in unserer Kita informiert werden.		
26	Die Informationen erfolgen von uns an Eltern und umgekehrt.		
27	Wir übersetzen wichtige Informationen in relevante Landessprachen.		
28	Wir haben eine Prozessbeschreibung zum Thema Information der Eltern erarbeitet.		
29	In unserer Kita finden regelmäßig Austausch, Abstimmung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Erziehungsziele zwischen uns und den Eltern statt.		
30	Wir haben eine Prozessbeschreibung zum Führen von Elterngesprächen erarbeitet.		
31	Wir verstehen uns in der Kita auch als Anlaufstelle für Eltern in besonderen Lebenssituationen und bieten Unterstützung an.		
32	Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird dokumentiert.		
33	Wir haben ein einheitliches Instrument (Protokollbogen etc.) zur Dokumentation erarbeitet.		

<b>Vernetzung mit Kirchengemeinde und Gemeinwesen</b>			
<b>Gut aufgestellt</b>			
<b>Weiter bearbeiten</b>			
34	Die Vernetzungsstruktur und die Angebote in unserer Kita machen sichtbar, dass wir ein Teil der Kirchengemeinde sind.		
35	Die Vernetzungsstruktur in unserer Kita macht sichtbar, dass wir uns als Bildungsort in einem Gemeinwesen verstehen.		